

Freitag, 25. Oktober 1996 15:36:00 Uhr
Message

From: Gebhard Sengmüller
Subject: vorschlaege
To: vergessen
Cc: Kathy Rae Huffman
Marc Ries
Anna Steininger
Max Kossatz
Gabi Gerbasits
Gransyn
Kurt Hentschlaeger
vraeaeth oehner@blackbox.at, Internet
schaschl@t0.or.at, Internet
tbrandstetter@t0.or.at, Internet
abroeck@v2.nl, Internet
matthias@t0.or.at, Internet
dalo@iper.net, Internet
geertjan@mediamatic.nl, Internet
Herwig Turk

Gebhard Sengmüller - meine Vergessensprojekte

Die folgenden Projektbeschreibungen stellen nur den Inhalt der geplanten Events dar ("es ist, was es ist/wie es aussieht"), eine Stellungnahme zur theoretischen Verbindung mit dem entwickelten Vergessensbegriff kann ich momentan nicht liefern, vielleicht ist eine Stellungnahme der Gruppe möglich.

1) Kinotrailer

Mir ist aufgefallen, dass sich in der amerikanischen Originalversion eines aktuellen (nicht erschrecken) Woody Allen-films eine Passage befindet, in der ein Wortfetzen aus einem englischsprachigen Dialog akustisch wie das deutsche Wort "Vergessen" klingt. Ich möchte diesen Ausschnitt so loopen, dass das besagte Wort endlos vor sich her gesprochen wird.
Beim nächsten Treffen werde ich eine Videofassung zeigen.

2) Witzsammlung

Witze bzw. Witzzeichnungen mit Vergessensbezug scheinen mir mehr als nur Einzelfälle zu sein.
Ein Prototyp (Mann mit Gedächtnisschwäche beim Arzt) wurde bereits früher zum Besten gegeben.
Vielleicht gibt es in der einschlägigen Literatur (z.B. der Freudsche Aufsatz über den Witz und das Unbewusste) noch Zusammenhänge zu entdecken. Ich werde mich auf die Suche machen.
Weiters könnte man, in Kooperation z.B mit "täglich alles", eine Leseraktion, evtl. in Form eines Preisrätsels ("die gelungensten Einsendungen werden prämiert"), veranstalten, um eine entsprechende Witzsammlung zu erstellen (siehe dazu auch das Witzinseratprojekt von Friederike Klotz beim spring project).
Die Ergebnisse können wiederum in Zeitschriften (Zusammenarbeit mit museum in progress?) präsentiert werden.
Möglich wäre auch eine Ausstellung, in der die gesammelten Witze (thematisch geordnet) als grossformatige Texte und Zeichnungen präsentiert werden. (Es gibt einen amerikanischen Künstler, der bereits seit längerem Witzzeichnungen mit vertauschten Untertexten ausstellt. Wer weiss seinen Namen?)

3) Vergessens-Songs

Ein Nebenprojekt zu evtl. stattfindenden Vergessens-Cocktails oder sonstigen Präsentationen:

Ein Musikprogramm/Klangtapete, das aus einer Sammlung von Songs mit Vergessenbezug (aufgrund meiner Vorlieben vermutlich stark country/poplastig, auch deutscher Schlager wäre ergiebig) besteht.

Eine Programmerstellung/Suche wäre m.E. über Rundfunkarchive möglich (ORF). Laut Herwig arbeitet auch Roberto (Palia?) an einer ähnlichen Sammlung.

Mein Referenzsong: "i forgot to remember to forget her", interpretiert von Elvis Presley 1955

(Übrigens gibt es auch von dem österreichischen Kabarettisten Georg Kreisler einen Song mit dem Titel: "ich hab Dich zu vergessen vergessen", Preiser Records Wien, ca. 1965)

4) Löserspulen

Wie ich bei verschiedenen Gelegenheiten feststellen konnte, befinden sich in den ORF-Landesstudios (und wahrscheinlich auch in anderen Fernsehanstalten) Geräte, die aus einem massiven Tisch mit einem darauf montierten Elektromagneten mit tunnelförmiger Öffnung bestehen. Befördert man Video/Audiobänder durch selbige, verlieren diese sämtliche zuvor darauf befindlichen Inhalte (alle Magnetpartikel werden auf eine gleiche Orientierung gebracht).

Die Löscheräte ihrerseits befinden sich in abgelegenen Abstellkammern (anscheinend, um nicht den sonstigen Informationsbestand im Funkhaus zu gefährden). Benutzt werden diese Löserspulen nicht, um bereits bespielte Bänder wieder bespielbar zu machen (das geschieht, wie allgemein bekannt, durch einfaches Neubspielen), sondern, soviel ich weiss, dazu, gezielt Bild/Tonmaterial, das nicht mehr verwendet werden darf (Copyright?), zu vernichten.

Mein Projektvorschlag ist eine Fotosafari durch die ORF-Landesstudios, die in einer Ausstellung mit Fotos der Löserspulen, die die jeweilige Aufstellungssituation berücksichtigen, mündet (ein Foto pro Standort).

Mir fällt auf, dass die beschriebenen Projekte alle einen sehr starken Sammel/Speicherungsaspekt aufweisen. Ein Widerspruch zum Thema?

gebhard sengmüller